

Frank Richter und Manfred Sailer:
Einführung in die Sprachwissenschaft

Aufgabenblatt 13 (Abgabe: Mittwoch, 6. Februar 2002)

Aufgabe 1.

Schreibe eine kontextfreie Phrasenstrukturgrammatik, mit der Du den Satz (1) von Aufgabenblatt 10, *Karl hat seinem Sohn ein Dreirad mitgebracht*, herleiten kannst. Wir nehmen an, dass in dieser Grammatik AuxP das Startsymbol ist. Gib zwei weitere grammatische Sätze an, die mit Deiner Grammatik hergeleitet werden können. Können auch ungrammatische Sätze hergeleitet werden?

Zusatzfrage: Wie könnte man die Grammatik minimal so modifizieren, dass sie durch Einbettung von Sätzen unendlich viele Sätze zulässt? (Hinweis: ein einziges neues Terminalsymbol wie *gesagt* und passende Produktionsregeln genügen, auch wenn die Sätze dann semantisch nicht besonders sinnvoll werden)

Aufgabe 2.

Das extensionale Kompositionalitätsprinzip sagt:

Die Extension eines zusammengesetzten Ausdrucks ergibt sich aus der Extension seiner unmittelbaren Teile und der Art ihrer Kombination.

Im folgenden ist Satz (1) semantisch von der uns bereits bekannten Bauart. Satz (2) enthält ein sogenanntes *unikales Element* (Hehl), Satz (3) eine idiomatische Wendung.

1. Karl füttert Cäsar.
2. Gundula hat keinen Hehl aus ihren Wünschen gemacht.
3. Der Schurke hat endlich den Löffel abgegeben.

Gibt es hinsichtlich der Anwendbarkeit des Kompositionalitätsprinzips einen Unterschied zwischen den Sätzen (1) und (2)? Wie steht es, wenn man hinsichtlich des Kompositionalitätsprinzips die Sätze (1) und (3) vergleicht?

Aufgabe 3.

Im Zimmermann-Skript wird auf Seite 46 unten die Intension des Quantors *keine SPD-Wählerin* besprochen. Gib eine passende, den auf der gleichen Seite gegebenen Beispielen entsprechende Tabelle an, welche die Intension dieses Quantors darstellt. (Um das Beispiel anschaulich zu machen, könnte man zum Beispiel die SPD-Wählerinnen rot kennzeichnen und die nicht-SPD-Wählerinnen mit anderen Farben)

Aufgabe 4.

Gib jeweils zwei Beispiele an, welche die Teilmengenbeziehung und die Disjunktheitsbeziehung zwischen den Intensionen zweier Ausdrücke illustrieren und gib

kurz an, warum Deine Beispiele diese Beziehungen illustrieren. Die Beispiele können Sätze sein, müssen es aber nicht.

Aufgabe 5.

Im Zimmermann-Skript werden Präsuppositionen und konversationelle Implikaturen verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft zugeordnet. Um welche Teilgebiete handelt es sich jeweils, und wodurch wird die unterschiedliche Zuordnung begründet?

Aufgabe 6.

Wähle Dir drei der Griceschen Maximen aus und gib jeweils ein Beispiel, das ihre Verletzung illustriert.